

5849

**Botschaft**

des

**Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Bewilligung von Krediten für Materialanschaffungen der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung für das Jahr 1951**

(Vom 9. Mai 1950)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Die Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung hat jedes Jahr bedeutende Materialmengen, wie Telephonkabel, Telephonzentralen, Teilnehmerapparate, Fahrzeuge und dergleichen zu beschaffen. Da zum Teil immer noch mit langen Lieferfristen gerechnet werden muss, ist die Verwaltung in die Lage zu versetzen, ihre Bestellungen möglichst frühzeitig aufzugeben. Es handelt sich dabei um Material, das zum unaufschiebbaren Ersatz nicht mehr voll gebrauchsfähiger Anlagen und abgenutzter Gebrauchsgegenstände sowie zum Ausbau ungenugender Anlagen benötigt wird, wenn die Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung ihren Dienst entsprechend den Verkehrsbedürfnissen der Wirtschaft und der Bevölkerung in geordneter Weise weiterführen soll. Deshalb sollte ihr schon in der Junisession 1950 ein Kredit für einen Teil der auf Rechnung 1951 anzuschaffenden Materialien bewilligt werden, und zwar:

**A. Betriebsrechnung****I. Personal**

Fr.

l. Dienstkleider . . . . .	<b>500 000</b>
----------------------------	----------------

**C. Kapitalrechnung****21 073 000****II. Betriebsanlagen****19 128 000**

b. Telephonlinien und -apparate . . . . .	18 268 000
---	------------

c. Radiorundspruchlinien und -apparate . . . . .	860 000
--	---------

**III. Mobilien**

b. Motorfahrzeuge . . . . .	<b>1 945 000</b>
-----------------------------	------------------

## Begründung

Dank dem Umstand, dass für einige Materialien die Lieferfristen sich nach und nach wieder normalisieren und dass bei den Mobilien der Nachholbedarf gedeckt ist, konnte der Vorschusskredit auch dieses Jahr wieder bedeutend niedriger gehalten werden.

*Zu A. I. l.* Die für die Anfertigung von Uniformen pro 1951 benötigten Tücher müssen in den nächsten Wochen in Auftrag gegeben werden. Hierfür beanspruchen die Fabrikanten eine Lieferfrist von 8 bis 10 Monaten. Die Kosten dieser Tücher werden auf ca. . . . . . veranschlagt. Fr.  
  
**500 000**

*Zu C. II. b und c.* Im Jahre 1949 betrug die Vermehrung der Telephonanschlüsse 34 205 (1948 = 30 214) und die der Sprechstellen 50 639 (1948 = 49 835). Gegenwärtig warten noch immer über 8000 Neuabonnenten auf einen Telephonanschluss. Ein Abflauen der Nachfrage ist noch nicht festzustellen. Bei dieser andauernden Entwicklung und mit Rücksicht auf die zum Teil immer noch langen Lieferfristen empfiehlt es sich, die Bestellung des für die Leitungsbauten und Stationseinrichtungen im Jahre 1951 nötigen Materials beizeiten aufzugeben. . . . . **19 128 000**

*Zu C. III. b.* Für den Umbau und die Ergänzung des Motorwagenparks werden benötigt . . . . . **1 945 000**  
 im Reisendienst (Umbau von Personentransportwagen) 500 000  
 im Postbetriebsdienst (Schlepper und Elektromobile) . . . 1 245 000  
 im Telephonbaudienst (Lastwagen). . . . . 200 000

Die verlangten Kredite bilden einen Bestandteil des allgemeinen Voranschlags für das Jahr 1951 und werden in diesen eingestellt. Für die Materialien, die ohne Nachteil erst im Jahre 1951 bestellt werden können, werden die Kreditbegehren im Dezember 1950 mit dem ordentlichen Voranschlag für das Jahr 1951 vorgelegt.

Wir beehren uns, Ihnen die Genehmigung des hievor aufgeführten Kreditbegehrens zu beantragen und benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 9. Mai 1950.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,  
 Der Vizepräsident:  
**Ed. von Steiger**  
 Der Bundeskanzler:  
**Leimgruber**

---

(Entwurf)

**Bundesbeschluss**  
betreffend  
**die Bewilligung von Krediten für Materialanschaffungen**  
**der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung**  
**für das Jahr 1951**

---

Die Bundesversammlung  
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 9. Mai 1950,  
beschliesst:

Für Materialanschaffungen der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung werden die hienach erwähnten Kredite bewilligt. Sie bilden einen Bestandteil des allgemeinen Voranschlages für das Jahr 1951 und sind in diesen einzu beziehen.

	Fr.
<b>A. Betriebsrechnung . . . . .</b>	<b>500 000</b>
<b>I. Personal</b>	
l. Dienstkleider . . . . .	500 000
<b>C. Kapitalrechnung . . . . .</b>	
<b>II. Betriebsanlagen . . . . .</b>	
b. Telephonlinien und -apparate . . . . .	18 268 000
c. Radiorundspruchlinien und -apparate . . . . .	860 000
<b>III. Mobilien . . . . .</b>	
b. Motorfahrzeuge . . . . .	1 945 000

**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Bewilligung von Krediten für Materialanschaffungen der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung für das Jahr 1951 (Vom 9. Mai 1950)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1950
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	19
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	5849
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.05.1950
Date	
Data	
Seite	1151-1153
Page	
Pagina	
Ref. No	10 037 029

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.